

FÜCHSE REPORT *Ideen & Entwicklungen ...*

Gerhard Wißner

FÜCHSE REPORT: Inklusionshandball - Über die Schule fand Konstantin den Weg ins Oster-Handballcamp

Ideen & Entwicklungen von ps-Handballprojekte - Teil 5: Beim Oster-Handballcamp 2018 in Heuchelheim wurde erstmals Inklusionshandball angeboten und es haben zwei Kinder mit Handicaps teilgenommen. Der ältere der beiden Jungen mit Handicap war 12 Jahre und kommt aus einem Stadtteil von Hungen. Das Handicap von Konstantin heißt CHARGE-Syndrom und über das Handballtraining im Sportunterricht in der Albert-Schweitzer-Schule hat er den Weg ins Feriencamp gefunden.

Mein erster Kontakt zu Konstantin in der Schule hatte mich sehr nachdenklich gestimmt bezüglich seiner Handicaps. Unverkennbar waren mehrere und intensive Einschränkungen. Dabei fragte ich mich, wie können wir Konstantin in die Trainingsabläufe und in das Team integrieren? Und dann soll er auch etwas Spaß dabei haben und zur nächsten Sportstunde gerne wieder kommen.

Hier Schilderungen von seinen ersten Aktivitäten im Training. Wenn Konstantin den Ball unter Kontrolle hatte, dann war es sein Ball. Er spielte nicht ab, lief damit bis kurz vor das Tor und beförderte beidhändig den Ball über die Torlinie. Dann war er stolz und glücklich. Anfangs durfte er die Übungen nach seinen Vorstellungen und Möglichkeiten abwickeln, denn Abläufe nach Vorgabe waren damals nicht umsetzbar bei seinen Handicaps.

Besonders problematisch ist, dass er nicht sprechen kann und auch trotz Hörgerät nur etwas versteht. Dazu kamen seine motorische Defizite und Koordinationsprobleme. Dies alles war schon eine Herausforderung für die Trainingsgestaltung. Mich, Gerhard Wißner, hat er von der ersten Trainingseinheit an voll akzeptiert und auch alle anderen im Trainerteam kommen mit ihm klar, besonders Dana. Mittlerweile kann man nach seinen Lauten, die er von sich gibt, sowie der Gestik und Mimik mit Konstantin auf eine nicht alltägliche Art kommunizieren.

Konstantin wird immer von seinen Eltern oder der persönlichen Betreuerin begleitet, so auch anfangs im Oster-Handballcamp. Am ersten Tag in der Mittagspause habe ich die Betreuerin bis zur Abholung nach dem ersten Camptag verabschiedet. Darauf antwortete sie, dass Konstantin noch nie ohne Betreuung am Schulunterricht und an verschiedenen Aktivitäten teilgenommen hätte. Trotzdem wurde der Versuch gestartet und die zusätzlichen Aufgaben vom Trainerteam gerne übernommen.

An den folgenden drei Tagen war der Hungener trotz seinen Handicaps dann komplett ohne seine Betreuerin aktiv und das war schon eine sehr beachtliche Leistung. Beim Mittagsimbiss hat er am Tisch immer neben mir Platz genommen und wenn ich aus organisatorischen Gründen mal was zu erledigen hatte, dann hat er falls erforderlich vehement meinen Platz verteidigt. Im Handballcamp haben alle Spielerinnen, Spieler und das Trainerteam gemeinsam „Inklusion“ gelebt.

Nach vier Tagen im Handballcamp wurden kleine Fortschritte bei Konstantin schon erkennbar und besonders seine Zufriedenheit war nicht zu übersehen. In den folgenden zwei Jahren im Handballtraining in der Schule, in weiteren Handballcamps und einzelnen Trainingseinheiten bei den Füchsen hat er sich sportlich enorm weiter entwickelt – auch im Team.

Hier einige Beispiele: Er hat gelernt den Ball abzuspielen, denn Handball ist ein Teamsport. Bei seinen Würfen aufs Tor steht er jetzt regelkonform vor dem Kreis (Torentfernung mindestens 6 m) und seine Stärke sind Aufsetzer. Im ersten Handballcamp war die Koordinationsleiter nicht sein Freund, eher Feind und heute absolviert er die Übungen in den Schrittfolgen vorwärts und sogar seitwärts. Fortschritte gibt es auch bei den unterschiedlichen Aufgaben beim Prellen.

In den zwei Jahren Training beim Inklusionshandball hat sich Konstantin super entwickelt und ist bei den Füchsen nicht nur angekommen im Team sondern auch glücklich. Die aktuelle Situation durch das Coronavirus lässt keine gemeinsamen Teamaktivitäten zu. Deshalb ist zur Überbrückung der Auszeit für Kinder mit Handicaps ein Einzeltraining zu Hause im Hof oder Garten möglich. Daraufhin führ ich nach Hungen-Nonnenroth und habe über eine Stunde mit Konstantin auf dem heimischen Hof trainiert. Weitere Trainingseinheiten werden folgen.

Das CHARGE-Syndrom: Beim CHARGE-Syndrom handelt es sich um einen genetischen Defekt, bei dem verschiedene Organe betroffen sind. Das Akronym CHARGE basiert auf einer Abkürzung einiger der häufigsten Symptome: C – (C) Kolobom des Auges, H – Herzfehler, A – Atresie, R – Retardiertes Längenwachstum und Entwicklungsverzögerung, G – Genitalfehlbildung und E – Ohrenfehlbildungen. Das Syndrom wurde 1979 erstmals beschrieben und der Name dann 1981 definiert. Ausführlich Beschreibungen gibt's im Internet.

Schöne Grüße von ps-Handballprojekte und bleibt gesund!
Gerhard Wißner

FÜCHSE REPORT - Hier werden alle Berichte „Ideen & Entwicklungen“ von ps-Handballprojekte archiviert:

FÜCHSE REPORT: Am 1. Januar 2017 startete ps-Handballprojekte aus Buseck

Ideen & Entwicklungen von ps-Handballprojekte – Teil 1: In Zukunft werden mehrere Berichte den Start von ps-Handballprojekte und den Weg bis zur aktuellen Situation skizzieren. Nach einem Engagement von über fünf Jahrzehnten in Vereinen folgte ab September 2016 eine kurze Pause. Dabei war ich, Gerhard Wißner, überwiegend im Sport aktiv und hier besonders rund um den Handball. In den letzten zehn Jahren habe ich im Berufsleben durch meinen Tätigkeitsbereich im Marketing Services & Sponsoring in der mittelhessischen Sportszene viele Einblicke, Kontakte und Erkenntnisse gewinnen können.

Bei meiner letzten Station in einem Vereinen war ich als Sportkoordinator Männer & Jugend bei der HSG Großen-Buseck/Beuern aktiv. Dort hatte ich die letzten vier Jahre auch das Oster-Handballcamp organisiert. Nach Beendigung meiner Vereinsaktivitäten im Alter von 68 Jahren sah ich meine Zukunft auf der Zuschauertribüne. Doch es kam anders und es folgte nur eine kurze Pause. Hier gab es schon in den ersten Wochen Anfragen von Eltern bezüglich Handballcamps und Interessen von anderen Vereinen. Dann ging es ab in den Urlaub.

Hier wurde dann die Idee von einem selbstständigen Engagement rund um den Handball mit Angeboten in Ergänzung zum Vereinshandball geboren. Dann folgte am 1. Januar 2017 der Start von „ps-Handballprojekte – Gerhard Wißner“ mit Sitz in Buseck. Begonnen wurde mit Fördertraining für Jugendliche plus Demo-Training sowie Gesprächstermine bei Vereinen. Kurz nach dem Start wurde das erste Handballcamp in den Ferien in Großen-Buseck terminiert und im Herbst ging es weiter. Es folgten Feriencamps ab 2018 mit Kooperationspartnern in Heuchelheim und Lollar. Hier kam es dann schon zu ersten Veränderungen bezüglich der sportlichen Angebote und Teilnahmemöglichkeiten.

FÜCHSE REPORT: Im Herbst 2017 entwickelte sich aus einer Beobachtung eine neue Idee und später startete dann der Inklusionshandball

Ideen & Entwicklungen von ps-Handballprojekte – Teil 2: Der Start von ps-Handballprojekte aus Buseck fand zum Jahresbeginn 2017 statt. Dann wurden die ersten Aktivitäten und Feriencamps absolviert. Darüber ist in Teil 1 ausführlich berichtet worden und alle Berichte werden auf der Website www.provent-sports.de unter FÜCHSE REPORT archiviert.

An einem sonnigen Herbsttag in 2017 ging es zu einem Bundesligaspiel des TV Hüttenberg in Gießen. Bei dem langen Weg über den Uni-Parkplatz in Richtung Sporthalle Ost beobachtete ich eine junge Familie. Beide Jungen im TVH-Trikot und der jüngere so um die sechs, sieben Jahre alt hatte noch seinen Handball dabei. Eine sichtlich gut gelaunte Familie befand sich auf dem Weg zu einem Bundesligaspiel. Der Jüngste hatte ein Handicap und trotz seinen Einschränkungen beim Gehen marschierte er zügig zur Halle. Viel Power und eine positive Einstellung waren nicht zu übersehen.

Schon vor dem Anpfiff waren die Zuschauer gut drauf und ab dem Spielbeginn stieg das Stimmungsbarometer stark an. Auf der Tribüne entdeckte ich dann die Familie, die ich schon auf dem Parkplatz beobachtet hatte. Während dem gesamten Spiel schaute ich immer wieder in diese Richtung. Der Junge mit Handicap verfolgte mit großer Begeisterung die Aktionen auf dem Spielfeld und jubelte die TVH-Tore.

Nach Spielschluss gab es vor der Osthalle noch einige Gespräche mit Bekannten aus der Handballszene und dabei entdeckte ich auch den Jungen mit Handicap beim Gang zum Parkplatz. Später auf meinem Weg zum Auto und der folgenden Heimfahrt haben mich die Beobachtungen von dem Jungen mit Handicap intensiv beschäftigt. Mein Fazit lautete, es gibt junge Handballfans mit Handicaps und sie können selbst nicht in einer Mannschaft spielen. Dies war ein Signal für eine neue und richtungsweisende Idee. Daraus entwickelte sich das Projekt „Handball für junge Menschen mit Handicaps“ und von ps-Handballprojekte gab es im kommenden Jahr die ersten sportlichen Angebote.

FÜCHSE REPORT: Seit dem Frühjahr 2018 läuft das Projekt „Handball für junge Menschen mit Handicaps“

Ideen & Entwicklungen von ps-Handballprojekte – Teil 3: Wie könnte man jungen Menschen mit Handicaps eine Teilhabe am aktiven Handball ermöglichen? Mit dieser Frage habe ich mich intensiv beschäftigt. Meine im vergangenen Herbst entwickelte Idee wurde im Frühjahr 2018 erstmals umgesetzt im Sportunterricht bei einer Klasse in der Albert-Schweitzer-Schule und ab dem kommenden Schul-Halbjahr gab es dort auch Sport-AG's.

Kurz nach den ersten Trainingseinheiten an der Schule folgte das Oster-Handballcamp in Heuchelheim und hier durften erstmals Kinder mit Handicaps teilnehmen. Unter den über 50 Jugendspielerinnen und -spielern waren auch zwei Jungen mit unterschiedlichem Alter und Handicap. Die zwei Jungs wollten im Feriencamp beim Handball mal reinschnuppern. Diese beiden sportlichen Angebote im Frühjahr 2018 waren der Start vom Projekt „Handball für junge Menschen mit Handicaps“ und dem Inklusionshandball in Mittelhessen. Ab diesem Zeitpunkt wurde kontinuierlich an der weiteren Entwicklung des Projektes gearbeitet.

In den Osterferien 2019 wurde das letzte Handballcamp in Heuchelheim ausgetragen und in Zukunft werden keine weiteren folgen. Das aktuelle Konzept beim Inklusionshandball sieht mehr Trainingstermine übers Jahr verteilt und Aktionstage vor. Damit soll ein ganzjähriges sportliches Angebot aufgebaut werden. Im Herbst gab es einen Ferienaktionstag und ab Jahresbeginn 2020 gibt es monatliche Trainingstermine.

Ab dem Aktionstag „Inklusionshandball“ am 4. April sollte es zwei Termine im Monat für das Training geben, doch vorerst stoppte die Coronakrise die Aktivitäten der Füchse. Der Aktionstag und das Training der Füchse in Mittelhessen müssen später neu terminiert werden. Der FÜCHSE REPORT wird in Teil 4, 5 und 6 bei Ideen & Entwicklungen von ps-Handballprojekte ausführlich darüber berichten. Dabei gibt es allgemeine Informationen vom Projekt sowie von den beiden Jungen und deren Handicaps.

FÜCHSE REPORT: Der Inklusionshandball erlebte im Frühjahr 2018 seine Premiere

(GW) Ideen & Entwicklungen von ps-Handballprojekte - Teil 4: Der offizielle Start vom Inklusionshandball erfolgte im Frühjahr 2018 mit den Trainingseinheiten im Sportunterricht an der Albert-Schweitzer-Schule und der Teilnahme von zwei Jungen mit Handicaps im Oster-Handballcamp in Heuchelheim. Das Trainerteam hatte bisher noch keine Erfahrungen sammeln können und es gab viele Fragen bezüglich Inklusionshandball. Welche Einschränkungen haben die Kids durch ihre Handicaps? Wie können sie am Training teilnehmen? Wie verläuft die Inklusion? Vier gemeinsame Camptage mit über 60 Kindern sind für alle eine große Herausforderung gewesen. Doch schneller als erhofft waren dann alle ein funktionierendes Team auf dem Spielfeld und in den Pausen.

Der älteste der beiden Jungen mit Handicap war 12 Jahre und kommt aus Hungen. Sein Handicap heißt CHARGE-Syndrom. Der jüngste Teilnehmer im Camp war 6 Jahre alt und dessen Handicap ist das Down Syndrom. Die beiden Jungen sind super Typen und heute noch beim Inklusionshandball dabei. In den nächsten beiden Berichten über die Ideen & Entwicklungen von ps-Handballprojekte gibt es in Teil 5 und 6 ausführliche Informationen von den beiden Jungs und eine Beschreibung der Handicaps.

In der Folgezeit kamen bei den Füchsen in Mittelhessen weitere Kinder und Jugendliche mit Handicaps hinzu. Auch einzelne junge Frauen haben schon mal reingeschnuppert. In Zukunft wird versucht junge Frauen und Männer mit Handicaps zu gewinnen. Teilnehmer ohne Handicap beim Inklusionshandball sind die Jugendspielerinnen und -spieler im unterschiedlichen Alter aus Vereinen. Hier kommen viele Kinder von der KSG Bieber und sind beim Inklusionshandball aktiv und haben viel Spaß im Team der Füchse. Doch aktuell müssen alle junge Menschen mit und ohne Handicaps durch das Coronavirus auf die nächsten Teilnahmemöglichkeiten beim Inklusionshandball warten.

Leider wurde durch die Absage vom Aktionstag „Inklusionshandball“ die Produktion der Broschüren, Flyer und dem Imagefilm gestoppt, denn die erforderlichen Foto- und Filmaufnahmen können erst später vorgenommen werden. Dieser Stopp hemmt auch die Akquisition für die Gewinnung von Partnern für deren Präsentationen in den Prints und im Film. Es muss ein finanzielles Plus erreicht werden, damit weiterhin für alle eine kostenlose Teilnahme beim Inklusionshandball möglich ist.

Präsentationsmöglichkeiten für Firmen, Gesellschaften, Organisationen und Produkte gibt es bis zum Aktionstag „Inklusionshandball“, doch hier ist eine Terminierung ist noch nicht möglich. Heute ist schon absehbar, dass durch die Coronakrise die erhoffte Gewinnung von Partnern nicht realisierbar ist. Dadurch wird es voraussichtlich

weniger Finanzierungsmöglichkeiten beim Inklusionshandball geben – schade für die jungen Menschen mit und ohne Handicaps. Doch aktuell hoffen wir immer noch auf positive Überraschungen.

ps-Handballprojekte

Gerhard Wißner

Wilhelm-Leuschner-Straße 1

35418 Buseck

Telefon: 06408 502 926

E-Mail: gwissner@t-online.de

Internet: www.provent-sports.de